

Das Studium in Struktur und Praxis

Die Qualifikationsziele des Masterprogramms sollen durch eine Integration vielfältiger (Forschungs-) Methoden in der Projektarbeit erzielt werden.

Zahl der Bewerber:innen je Jahrgang

1. JAHRGANG 47 Bewerbungen	2. JAHRGANG 95 Bewerbungen	3. JAHRGANG 82 Bewerbungen	4. JAHRGANG 113 Bewerbungen	5. JAHRGANG 107 Bewerbungen	6. JAHRGANG 74 Bewerbungen
-------------------------------	-------------------------------	-------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	-------------------------------

Von 2016 -2021 gab es insgesamt 518 Bewerbungen

Studienverlaufsplan 2016

SEMESTER 1	SEMESTER 2	SEMESTER 3	SEMESTER 4
Visionen Urbane Zukünfte	Inter- und transdisziplinäres Projekt	Forschungspraktikum inkl. Forschungs- kolloquium	Masterarbeit inkl. Supervision und Kolloquium
Stadt als komplexes System Vorlesung			
Stadt als komplexes System Seminare			
Wissensintegration/ Zukunftsforschung	Projektmanagement/ Transformations- management		
Fachliche Vertiefung oder Wahlfach	Fachliche Vertiefung oder Wahlfach		
Fachliche Vertiefung oder Wahlfach	Fachliche Vertiefung oder Wahlfach	Fachliche Vertiefung oder Wahlfach	

Studienverlaufsplan 2022

SEMESTER 1	SEMESTER 2	SEMESTER 3	SEMESTER 4
Visionen Urbane Zukünfte	Inter- und transdisziplinäres Projekt	Forschungspraktikum inkl. Forschungs- kolloquium	Masterarbeit inkl. Supervision und Kolloquium
Stadt als komplexes System Vorlesung			
Reading Group			
Zukunftsforschung	Projekt- und Change- management		
Data Science	Modellierung		
Fachliche Vertiefung oder Wahlfach	Fachliche Vertiefung oder Wahlfach	Fachliche Vertiefung oder Wahlfach	

ZUGANGSVORRAUSSETZUNGEN

Ein besonderes Merkmal des Masterprogramms ist, dass sich Studierende unterschiedlichster Fachdisziplinen im Kontext des Forschenden Lernens projektorientiert mit Themen einer nachhaltigen Stadtentwicklung befassen, ohne dass ein erster Studienabschluss in Architektur, Stadt-, Regional-, Landschafts- oder Raumplanung eine zwingende Studienvoraussetzung ist.

MENTORING FÜR STUDIERENDE

Der Studiengang Urbane Zukunft hat ein Mentoring-Programm für alle Studierenden etabliert, das sich sehr gut bewährt hat. Zu Studienbeginn wählen die Studierenden eine/n Mentor:in aus dem Kreis der Lehrenden. Die Mentor:innen bieten zum Anfang des Studiums sowie im weiteren Verlauf Gespräche zur Besprechung des Studienverlaufs, persönlicher Ziele, Vereinbarkeit von Studium mit Neben-tätigkeiten und Familienaufgaben, Praktika und Berufsziele etc. an.

Didaktische Schwerpunkte des Studiums

1. + 2. SEMESTER

Methoden

Im ersten Semester liegt der Fokus auf der Entwicklung der methodischen, fachlichen und überfachlichen Kompetenzen. Der Austausch zwischen den Disziplinen spielt dabei eine große Rolle.

Zukunftsforschung und Modellierung

- + Szenarioanalyse
- + Delphi-Methode
- + Agentenbasierte Modellierung
- + Systemdynamische Modellierung
- + Zukunftswerkstätten
- + Design Fiction / Speculative Design
- + Trendanalysen und Roadmapping
- + Personas, User-Centric-Design

Projektentwicklung, Forschung, Visualisierung

- + Design Thinking
- + Leitfragengestützte Interviews
- + Datenmanagement
- + Informationsvisualisierung
- + Scrolltelling

Projektmanagement

- + Zeit- und Organisationsmanagement
- + Meilensteinplanung / Gantt-Diagramme
- + Agiles Projektmanagement / Scrum
- + Forschungsanträge schreiben
- + Wissensmanagement, u.a. Concept Mapping

Transformationsmanagement

- + Grundlagen zu Verhaltensänderungen
- + Selbstmanagement durch Goal setting
- + Gruppenprozessanalyse, u. a. SYMLOG
- + Konfliktmanagement
- + Organisations- und Changemanagement
- + Grundlagen des Contextuellen Coachings

2. SEMESTER

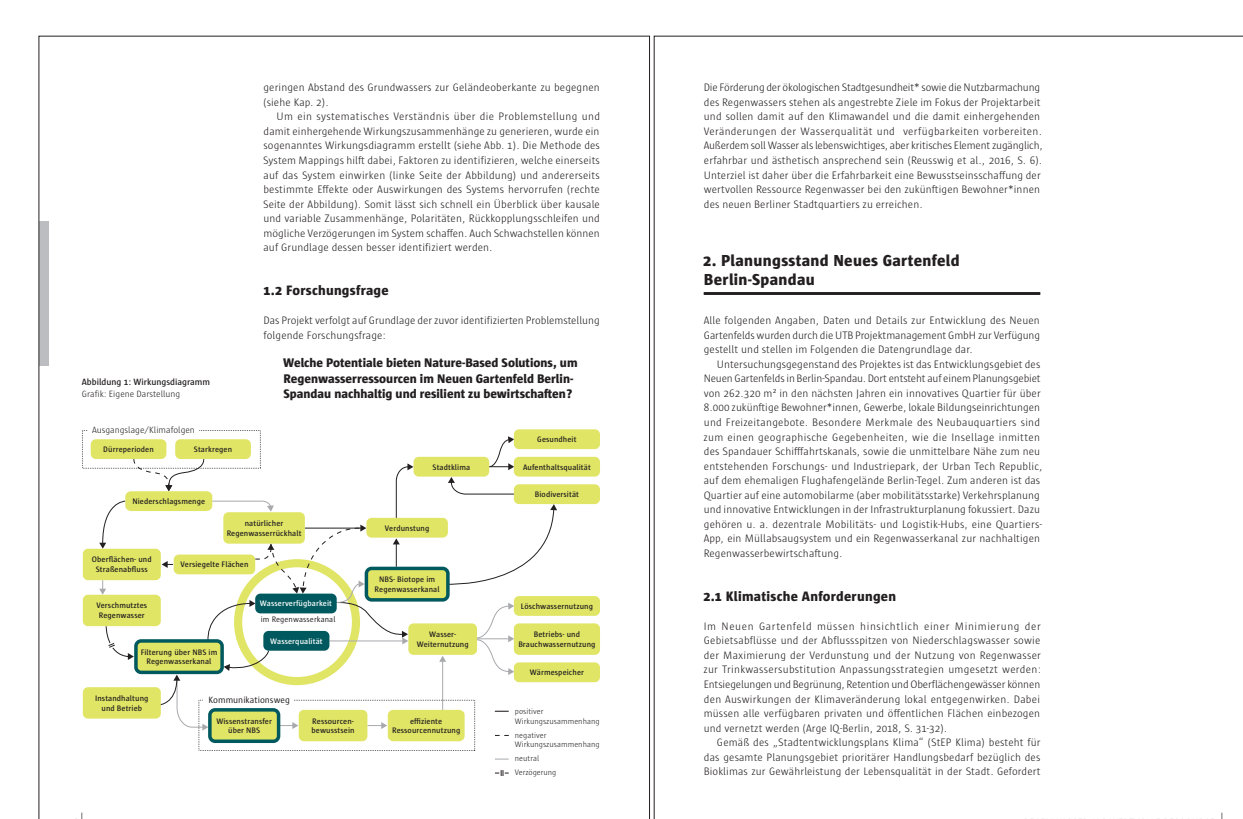
Projektarbeit

Das zweite Semester ist geprägt vom Diskurs um das Jahrgangsthema und der Projektarbeit in Gruppen. Die Projektberichte werden in einem Buch veröffentlicht. Bisher wurden veröffentlicht:

Prytula, M., Schröder, T. (Hrsg.) (2018):
Städtische Transformationsprozesse.
Studentische Forschung Urbane Zukunft Bd. 1
<https://opus4.kobv.de/opus4-fhpotsdam/front-door/index/index/docId/2080>

Dörk, M., Schröder, T. (Hrsg.) (2019):
Städte der Zukunft modellieren, visualisieren,
transformieren: Das Beispiel Eberswalde.
Studentische Forschung Urbane Zukunft Bd. 2
<https://opus4.kobv.de/opus4-fhpotsdam/front-door/index/index/docId/2426>

Schröder, T., Heidmann, F., Prytula, M. (Hrsg.)
(2020): Gleich und doch verschieden: Herausfor-
derungen an Städte im internationalen Vergleich.
Studentische Forschung Urbane Zukunft Bd. 3
<https://opus4.kobv.de/opus4-fhpotsdam/front-door/index/index/docId/2486>



3. SEMESTER

Forschungspraktikum

Das Forschungspraktikum bringt die Studierenden in die Berufspraxis. Hier können Forschungsinteressen vertieft und Ideen für Masterarbeiten entwickelt und werden. Nicht zuletzt dient das Forschungspraktikum die Anbahnung eines späteren beruflichen Einstiegs in das Unternehmen oder die Institution des Praktikumsgebers.

Das Forschungspraktikum wird in Zusammen-
arbeit mit kommunalen und stadtbezogenen
Partnern des Studiengangs durchgeführt, v.a. in

- + Unternehmen mit nachhaltigkeitsorientierten Technologien oder Dienstleistungen,
- + Start Up-Unternehmen,
- + Wohnungsbaugesellschaften,
- + Forschungsprojekten an Hochschulen,
- + außeruniversitären Forschungseinrichtungen,
- + Stadtverwaltungen,
- + nationalen und internationalen Behörden,
- + anderen öffentlichen Einrichtungen,
- + Vereinen oder Verbänden sowie
- + im Ausland.

Das Forschungspraktikum wird durch ein Kolloquium begleitet, in dem die Studierenden über ihre Tätigkeiten an ihren Praktikumsorten berichten. Die Studierenden halten einen Kurzvortrag und stellen neben ihren Praktikumsaufgaben die Forschungsfrage vor, der sie im Rahmen des Praktikums nachgehen. Die Kolloquien haben sich als ein Ort für eine jahrgangsübergreifende Kommunikation und Vernetzung zwischen den Studierenden bewährt. Die Studierenden werden sowohl vom Modulbeauftragten als auch im Mentoring von den Lehrenden beratend begleitet.

4. SEMESTER

Masterarbeit

Die Masterarbeit umfasst ein individuell gewähltes Thema, das praxisrelevante Fragestellungen mit Hilfe von Forschungshypothesen, einer geeigneten Forschungsmethodik und der Darstellung des jeweiligen Forschungsstands untersucht. Ziel ist es insbesondere, Wege zu einer nachhaltigen urbanen Entwicklung aufzuzeigen, interdisziplinäre Zusammenhänge darzustellen und Transformationspfade zu beschreiben.

Mit der Masterarbeit und im Masterkolloquium weisen die Studierenden nach, dass sie sich die erforderlichen Fach-, Methoden- und Forschungskompetenzen angeeignet haben, um selbstständig wissenschaftlich und problembezogen zu arbeiten und für komplexe Aufgaben im späteren Berufslebens gut vorbereitet sind.

Berufsperspektiven

Als *M.A. Urbane Zukunft* stehen den Absolvent:innen mit dem erfolgreich abgeschlossenen Studium vielfältige berufliche Wege offen:

Sie können als Schnittstellen-Kommunikator:innen und Transformationsmanager:innen v.a. in inter- und transdisziplinär ausgerichteten Forschungseinrichtungen tätig sein.

Andere Berufsfelder liegen im Bereich von Stadtentwicklung, -planung und -management, in der Kommunikation und Prozessberatung bei politischen und gesellschaftlichen Einrichtungen oder Verbänden sowie in Unternehmen, deren Aufgabe die Produktion, Gestaltung und Vermittlung städtischer Lebensräume ist.

Neben praxisorientierten Berufen bieten sich auch Möglichkeiten zu einer weiteren akademischen Qualifizierung in Form von wissenschaftlichen Forschungstätigkeiten und/oder einer Promotion.